

Flüchtlingsdienst, Migration

Dr. N. Failla-Grahn

11.3/17

Bad Schwalbach, 17.01.2018

☎ 600

Sachstand Asyl**Neuzuweisungen RTK Asylbewerber und Flüchtlinge:**

2009: 91
2010: 148
2011: 171
2012: 156
2013: 272
2014: 546 plus ca. 30 Asylfolgeantragsteller
2015: 1.702 plus ca. 40 Asylfolgeantragsteller
2016: 1.533
2017: 642

Im Jahr 2017 verzeichnete der Rheingau-Taunus-Kreis 642 Neuzugänge (inklusive Umverteilungen, bereits gemeldete Geburten und der Flüchtlinge im Rahmen des Relocation-Programms). Damit hat sich die Zahl im Vergleich zum Vorjahr mehr als halbiert.

Die Zuweisungsprognose des Landes Hessen für den Rheingau-Taunus-Kreis sieht für das 1. Quartal 2018 die Aufnahme von 148 Personen vor (90 „originäre Neuzuweisungen“ für das 1. Quartal 2018 zzgl. 58 Personen Aufnahme Defizit aus dem Jahr 2017). Für diesen Zeitraum ist mit einer wöchentlichen Zuweisung von 11 Personen zu rechnen.

Bis zum Stichtag 19.01.2018 verzeichnete der Rheingau-Taunus-Kreis im Jahr 2018 25 Neuzugänge (inklusive Umverteilungen, bereits gemeldete Geburten und der Flüchtlinge im Rahmen des Relocation-Programms).

In Unterkünften des Kreises bzw. der Städte und Gemeinden wohnten am Stichtag 17.01.2018 2.076 Menschen. Der Anteil der Personen, die Leistungen nach dem SGB II beziehen liegt aktuell bei 33% (Stichtag 17.01.2017). 1.389 Personen beziehen Leistungen nach dem AsylbLG, was einem Anteil von 67% der BewohnerInnen entspricht.

Weitere Anpassung der Unterkünfte

Im Zuge der weiteren Anpassung der Unterbringung sollen bis zum Ende des ersten Quartals folgende Unterkünfte geräumt werden.

- 31.01.2018 Geisenheim-Stephanshausen, Hauptstr. 41
- 15.02.2018 Aarbergen, Hochstr. 12 noch eine Wohnung
- 20.02.2018 Idstein, Gruner Str. 66
- 01.03.2018 Schlangenbad, Fichtenstr. 7
- 31.03.2018 Niedernhausen, Holbeinstr. 9

Die Planung die BewohnerInnen in andere kreiseigene Unterkünfte unterzubringen laufen bereits.

Welcome Center

Das Jobcenter des RTK hat auch für das Jahr 2018 den Vertrag mit der ProJob GmbH bezüglich des „Welcome Centers“ in Taunusstein und im Rheingau verlängert. Der Fachdienst Migration ist sehr erfreut, Flüchtlinge die sich noch im Asylverfahren befinden, dort ebenfalls anmelden zu können. Wichtig ist dieser sechswöchige Kurs insbesondere für Personen, die im laufenden Verfahren keinen Integrationskurs über das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge erhalten, aber dennoch ihre Sprachkompetenzen verbessern möchten.

Ehrenamtliches Engagement

Ehrenamtliches Engagement ist nachweislich eine Triebfeder der Integration. Durch enge soziale Beziehungen zur Mehrheitsgesellschaft wird die Integration von Flüchtlingen in der Nachbarschaft, vor allem aber in Schule, Beruf und auf dem Wohnungsmarkt deutlich verbessert. Im RTK ist das ehrenamtliche Engagement unterschiedlich ausgeprägt. In einigen Regionen sind Ehrenamtliche sehr stark engagiert und bringen sich bei Fragen der Flüchtlingsintegration deutlich ein, in einigen Städten und Gemeinden ist die Zahl der ehrenamtlich Engagierten dagegen sehr gering.

Um punktuell wieder mehr Ehrenamtliche zu gewinnen, führt der FD II.3 gemeinsam mit II.MP aktuell Gespräche mit EVIM (Träger von mehr als 60 sozialen Einrichtungen und Diensten), der langjährige Erfahrung in der Begleitung und Betreuung von Ehrenamtlichen hat und das Patenprogramm: „Be welcome!“ initiiert hat. Es wird geprüft, ob das Programm auch für den RTK interessant sein könnte.

Aktionen im Dezember

Die Flüchtlinge in den Unterkünften wurden im Dezember durch zahlreiche Spenden und Veranstaltungen unterstützt. Unter anderem hat ein Kindergarten in Wiesbaden für die Flüchtlingskinder der Gemeinschaftsunterkunft Kemel kleine Spielzeuge und Kuscheltiere gespendet.

In der Gemeinschaftsunterkunft Lochmühle fand im Dezember eine Feier zum Jahresausklang statt. Organisiert wurde diese von den Betreuern der Projob GmbH, den Bewohnern und den Ehrenamtlichen des Fluchtpunkt Niedernhausen. Außerdem konnte vor kurzem in der Lochmühle ein Gemeinschaftsraum mit Tischtennisplatte und Billard-Tisch installiert werden, dieser wurde sehr gut von den BewohnerInnen angenommen.

Der Sportcoach der Stadt Taunusstein, der Sportkreis Rheingau Taunus und die Malteser Werke haben gemeinsam einen Aktionstag für Taunussteiner Flüchtlinge und Vereinsmitglieder organisiert. Ziel war die Eisbahnanlage in Bad Schwalbach. Zum Aufwärmen stand allen die „Kufenstube“ zur Nutzung zur Verfügung, wo sie sich verpflegen konnten. Während der Zeit beim Schlittschuhlaufen sind sich die TeilnehmerInnen näherkommen. Dies hat wieder einmal gezeigt, wie sehr Sport verbinden kann.

Anmerkung FBLin II:

Per Stichtag 12. Januar 2018 betreute das Jugendamt des Kreises insgesamt 157 umA.